



Kammerpräsident Reiner Möhle (l.) und Geschäftsführer Peter Beckmann nahmen die Auszeichnung von Bundesfamilienministerin Lisa Paus entgegen.

Mehr Frauen ins Handwerk

Erfolgreiche Initiativen, Beratungsangebote und individuelle Unterstützungsmaßnahmen: Bundesfamilienministerin Lisa Paus zeichnet das Beratungsangebot der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim in Berlin aus.

Knapp jeder vierte Handwerksbetrieb in Deutschland wird laut einer Studie des ZDH (2021) von einer Frau geführt. Dabei sind deutliche Unterschiede zwischen den Gewerbegruppen im Handwerk feststellbar. Frauen an der Spitze von Handwerksbetrieben finden sich demnach vor allem im Dienstleistungs- und Gesundheitsbereich. Die bundesweite Gründerinnenagentur (bga) hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen an Unternehmensgründungen zu erhöhen und das volkswirtschaftliche Potenzial der Frauen für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu erschließen.

Unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Gründerinnenagentur (bga) einen Ideenwettbewerb 2023 ausgerufen, der nach innovativen zukunftsweisenden Handlungsansätzen zur Förderung von Frauen im Handwerk und der Nachfolge sucht. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim hat sich mit ihrem Beratungs- und Informationsangebot beworben und wurde jetzt in Berlin von Bundesfamilienministerin Lisa Paus dafür ausgezeichnet.

„Wir freuen uns außerordentlich über diese hohe Anerkennung unserer jahrelangen Arbeit bezüglich der Erhöhung des Frauenanteils im Handwerk“, erklärt Kammerpräsident Reiner Möhle, der gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Betriebsberatung und Strukturförderung, Peter Beckmann, die Ehrung in Empfang nahm. Dieser erläuterte vor zahlreichen



Wir wollen Mut machen und mit Klischees aufräumen.

Peter Beckmann,
Geschäftsführer Dezernat Strukturförderung

Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft und Verbänden die vielfältigen Angebote der Kammer: Chefinnen im Handwerk präsentieren sich jährlich auf der Podiumsveranstaltung der Frauen Business Tage; Veranstaltungen, die speziell an Betriebsleiterinnen und Inhaberinnen gerichtet sind; gemeinsame Initiativen mit den regionalen Fraueninitiativen wie den Unternehmerfrauen im Handwerk sowie intensive und individuelle Beratungen zur Existenzgründung und Nachfolge zur Übergabe und Übernahme durch Nachfolgemoderatoren.

Seit Anfang 2022 besteht zudem ein Kooperationsprojekt mit der Agentur für Arbeit mit dem Titel „Das Beste, was Du werden kannst, Du selbst! Zeit zu wechseln - Komm ins Handwerk!“. Es handelt sich dabei um ein niederschwelliges Beratungsangebot insbesondere für Queereinsteigerinnen und Frauen, die sich für einen Wechsel in das Handwerk interessieren. Hinter dem Beratungsangebot steht ein Netzwerk von regionalen Handwerksbetrieben unterschiedlichster Gewerke. Sie alle verbindet das Ziel, Frauen für gewerblich-technische Handwerksberufe zu interessieren und zu gewinnen. Im Fokus des Beratungsangebots stehen dabei die gewerblich-technischen Berufe, die noch als Männerdomänen gelten. Beckmann: „Wir begleiten die Frauen auf ihrem Weg ins Handwerk. Wir wollen Mut machen, mit Klischees aufräumen und die Frauen auch fachlich qualifizieren.“ **ANDREAS LEHR**

Infos: hwk-osnabrueck.de

Chinesen informieren sich im BTZ

Lehrkräfte von zwei berufsbildenden Hochschulen zeigen sich beeindruckt vom hohen Praxisanteil und modernen Ausbildungsstandards.

Die deutsche duale Berufs- und Hochschulbildung sowie deutsche Produkte genießen in China ein sehr hohes Ansehen. Daher organisiert das Deutsch-Chinesische Hochschulzentrum der Hochschule Osnabrück regelmäßig gegenseitige Austausche, wie man in der Lehre Theorie und Praxis miteinander verbindet und wie Hochschule mit Praxispartnern zusammenarbeiten kann.

„Für unsere chinesischen Gäste war es schon verblüffend, wie hoch der Praxisanteil unseres dualen Berufsbildungssystems ist“, so Kammerpräsident Reiner Möhle. Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt und Claus-Dominik Wedeking,

Die modernen Werkstätten hat die Gruppe sehr beeindruckt.

Ying Lackner, Hochschule Osnabrück

Geschäftsführer des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer, wurden die rund 30 Lehrkräfte der chinesischen Hochschulen durch die Auszubildendenwerkstätten geführt und anschließend in Vorträgen über die handwerkliche Berufsausbildung dezidiert unterrichtet.

„Die Gruppe fühlte sich sehr geehrt durch den hochrangigen Empfang und war äußerst begeistert von den modernen Ausstattungen, der praxisorientierten Didaktik mit dem Einsatz der digitalen Medien, der Sauberkeit und Ordentlichkeit der Werkstätten und der intensiven Betreuung der Auszubildenden“, resümiert Ying Lackner, die für die Hochschule Osnabrück die



Die chinesische Delegation mit der Kammer Spitze während des Informationsbesuchs in den Lehrwerkstätten des Berufsbildungs- und Technologiezentrums.

Gruppe betreute und auch als Dolmetscherin fungierte. Vor allem habe die sympathische und fröhliche Ausstrahlung der Lehrwerkmeister und deren Auszubildenden der Gruppe zudem sehr imponiert. Lackner: „Durch den Besuch und den direkten Kontakt zu

den Akteuren können die chinesischen Lehrerinnen und Lehrer besser nachvollziehen, warum die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in dem deutschen dualen Bildungssystem besonders wichtig ist und wie diese ausgestaltet werden kann.“

„Zukunftstag“ für Jungen/Mädchen

Am Donnerstag, den 25. April 2024, findet bundesweit ein Girls' Day- und Boys' Day-Zukunftstag statt

Die Berufsorientierung von Mädchen und Jungen – frei von Geschlechter- und Rollenklischees – steht im Mittelpunkt des Zukunftstags. Adressatinnen sind Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, die an diesem Tag jeweils Einblicke in Berufsfelder erhalten, in denen Frauen bzw. Männer bislang unterrepräsentiert sind. Bei Mädchen und jungen Frauen stehen dabei insbesondere Berufe im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) im Fokus, bei Jungen und jungen Männern Berufe im sozialen und erzieherischen Bereich.

Infos: zdh.de

- Ganzheitlich gesund und fit: fundierte Informationen und praktische Expertentipps
- Ursachen, Diagnosen, Behandlungsmöglichkeiten und Selbsthilfemaßnahmen verständlich erklärt

Gesund von Kopf bis Fuß!



276 Seiten
ISBN 978-3-8426-3106-9
€ 22,00 [D] | € 22,70 [A]



144 Seiten
ISBN 978-3-8426-3079-6
€ 20,00 [D] | € 20,60 [A]



152 Seiten
ISBN 978-3-8426-3151-8
€ 22,00 [D] | € 22,70 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de



...bringt es auf den Punkt.



Kammerpräsident Reiner Möhle (li.) zeichnete auf der Vollversammlung der Handwerkskammer folgende Ehrenamtsträger mit der Goldenen Ehrennadel des Handwerks der Region aus (v.l.): Georg Kall, Friedrich Pfohl, Axel Wortmann und Hubert Riepenhausen.



BU: Vizepräsident Wilhelm Schomaker (li.) und Kreishandwerksmeister Heinz Kauscher (re.) überreichten Markus Ahrens die Goldene Ehrennadel.

Goldene Ehrennadeln

Auf der Vollversammlung der Handwerkskammer in Osnabrück und der Delegiertenversammlung in Papenburg wurden verdiente Ehrenamtsträger mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Ähnlich der Vollversammlung der Handwerkskammer sowie der Delegiertenversammlung des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks wurden fünf Ehrenamtsträger mit der Goldenen Ehrennadel des Osnabrücker, emsländischen und Grafschafter Handwerks ausgezeichnet: Maurermeister, Obermeister und Kreishandwerksmeister Georg Kall, Diplom Ingenieur und Obermeister Hubert Riepenhausen, der langjährige Vertreter der Gesellenseite Friedrich Pfohl sowie Installateur- und Heizungsbauermeister und Obermeister Axel Wortmann. Zudem erhielt der Papenburger Markus Ahrens, stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister, die Goldene Ehrennadel.

Georg Kall engagiert sich seit 2002 in seiner Innung. Von 2005 bis 2008 bekleidete er das Ehrenamt des stellvertretenden Obermeisters und ist seitdem Obermeister der Baugewerks-Innung Lin-

gen. Seit 10 Jahren arbeitet Georg Kall auch in den verschiedensten Gremien der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Zunächst im Berufsbildungsausschuss, dann als Vollversammlung- und Vorstandsmitglied und als Mitglied im Meisterprüfungsausschuss. Seit 2016 ist Georg Kall Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Emsland Mitte-Süd. Georg Kall setzt sich leidenschaftlich für das Handwerk der Region ein und gilt auf vielen Ebenen als kompetenter Ansprechpartner. Viele schätzen seinen Rat und seine konstruktiven Beiträge bezüglich der Weiterentwicklung des Handwerks im Kammerbezirk.

Friedrich Pfohl hat auf seine ganz spezielle Art sehr bedeutsames für das Handwerk geleistet – an Abenden, am Wochenende und überhaupt. Er hat sich über Jahrzehnte maßgeblich für die Gesellinnen und Gesellen sowie für alle Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmer eingesetzt. Pfohl engagiert sich seit 2004 für die Gesellenseite, zunächst als stellv. Vollversammlungsmittglied, dann als ordentliches und schließlich auch als Vorstandsmitglied. Und das nicht nur in Ausschüssen, Delegiertenversammlungen, Vorstandssitzungen und Vollversammlungen. Er fördert und fordert seit langem Schwächere oder Geflüchtete. Er entwickelte Konzepte und Ideen, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde, sowohl vom Land Niedersachsen, als auch von der Stadt Osnabrück, von der er die Bürgermedaille überreicht bekam. Er gilt als Macher des Gewerkepasses, einer Möglichkeit im Handwerk auch als Flüchtling mit wenig Sprachkenntnissen oder Mensch mit Handicap im Handwerk eine Karriere zu starten.

Axel Wortmann engagiert sich seit über 20 Jahren für das Handwerk im Emsland. Zunächst als Lehrlingswart der Innung Sanitär-, und Heizungstechnik

„Die Geehrten haben Herausragendes für das Handwerk der Region geleistet.“

Reiner Möhle, Kammerpräsident

Meppen-Lingen. Dann war er bis 2008 stellv. Obermeister und seitdem Obermeister seiner Innung. Zudem fungierte Axel Wortmann von 2011 bis 2013 als stellv. Kreishandwerksmeister der damaligen Kreishandwerkerschaft Meppen und engagierte sich seitdem als Beisitzer im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Emsland Mitte-Süd. Axel Wortmann war bis 2017 auch im Meisterprüfungsausschuss und ist seit 2019 stellv. Vollversammlungsmittglied.

Hubert Riepenhausen engagiert sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich für das Handwerk der Region. Zunächst als Beisitzer der Innung des Landmaschinenmechaniker-Handwerks Lingen, dann als stellvertretender Obermeister und schließlich seit 2008 als Obermeister der Innung für Land- und Baumaschinentechnik für die Altkreise Lingen und Meppen sowie der Grafschaft Bentheim. Zudem war Hubert Riepenhausen von 2014 bis 2018 stellvertretendes Vollversammlungsmittglied und seitdem ordentliches Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer. Neben all seinen Verdiensten in den Gremien des Handwerks ist besonders hervorzuheben, dass Hubert Riepenhausen „seiner“ Innung geprägt hat. Er verstand es in hervorragender Art und Weise, „seiner“ Innung modern und zeitgemäß aufzustellen und zu präsentieren. Bis heute. Er sorgt mit seinem umfassenden Sachverstand, einer gehörigen Portion Diplomatie und einem überzeugenden Auftreten für die erforderliche Umsetzung in den verschiedensten Gremien. Hubert Riepenhausen hat es mit seiner Erfahrung als Obermeister geschafft, Kontinuität sowie Professionalität zu repräsentieren und „seiner“ Innung im öffentlichen Leben der Region zu platzieren.

Auf der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling erhielt der Obermeister der Kraftfahrzeug-Innung, Markus Ahrens die Ehrennadel in Gold. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Wilhelm Schomaker, überreichte zusammen mit dem Kreishandwerksmeister Heinz Kauscher die goldene Ehrennadel und bedankte sich für das jahrzehntelange Engagement. Markus Ahrens macht sich in hervorragender Weise im Ehrenamt um das Handwerk verdient. So ist der Inhaber des Autohaus Ahrens in Papenburg u.a. seit 15 Jahren Obermeister der Kfz-Innung Aschendorf-Hümmling und seit 2015 auch stellvertretender Kreishandwerksmeister.

ANDREAS LEHR

Friedensprojekt sucht Handwerker

FORX - Hand aufs Herz: Osnabrücker Künstler Volker-Johannes Trieb sucht Handwerkerinnen und Handwerker für eine besondere Friedensmission.

Sein Konzept: Am 24. Februar, dem Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine, lesen Handwerkerinnen und Handwerker in kleinen Gruppen von 2 bis 3 Personen an vielen Orten der Stadt Osnabrück Friedenstexte, gleichzeitig, eine Stunde lang, in ihrer Berufskleidung. Trieb: „Gerade die Handwerksbetriebe bestehen oft aus multinationalen Teams, aus verschiedenen sozialen Schichten und vielseitig sozial engagierten Auszubildenden, Gesellinnen und Gesellen sowie Meisterinnen und Meistern, die unsere Gesellschaft hervorragend repräsentieren“, so der Künstler.

So sollen Handwerkerinnen und Handwerker – vom Azubi bis zum

„Handwerker repräsentieren unsere moderne Gesellschaft.“

Volker-Johannes Trieb, Künstler und Initiator

Betriebsinhaber - in Cafés, Kirchen, auf Straßen und Plätzen Texte über den Frieden rezitieren, immer mit einer weißen Forke aus der Installation „Forks for Peace“, die als feste Installation anlässlich des 375-jährigen Jubiläumsjahrs des Westfälischen Friedens neben dem historischen Rathaus stand. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und die Kreishandwerkerschaft Osnabrück unterstützen das Projekt und rufen ihre Mitgliedsbetriebe und deren Mitarbeitenden zur Teilnahme auf. Kammerpräsident Reiner Möhle: „Frieden ist in Osnabrück nicht nur eine Floskel, sondern entsteht aus der Mitte der Gesellschaft heraus, deren



Kammerpräsident Reiner Möhle mit einer „Fork for Peace“ unterstützt das Friedensprojekt des Osnabrücker Künstlers Volker-Johannes Trieb.

großer Teil das Handwerk ausmacht.“ Es wird Textvorschläge geben, es ist aber auch möglich, Selbstgewähltes zu lesen. Für Trieb sind Handwerkerinnen und Handwerker exzellente Friedensbotschafter: „Wer etwas erschaffen möchte, dass es Bestand hat. Sei es ein

Dachstuhl. Sei es eine Heizungsanlage. Sei es der Frieden!“ Organisatorische Einzelheiten erfahren die angemeldeten Handwerkerinnen und Handwerker in einer gesonderten Information.

Infos: hwk-osnabrueck.de

Berufswahltest in elf Sprachen

Antworten zur Berufswahl gibt der Online-Test der Handwerkskammer und der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, der in elf Sprachen verfügbar ist. „Die Sprachvielfalt ermöglicht es, den Test in der eigenen Muttersprache durchzuführen, darunter Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Rumänisch, Türkisch, Tigrinisch, Arabisch, Persisch, Serbisch und Ukrainisch,“ erläutert IHK/HWK-Projekt Koordinatorin Nese Yildiz-Kendibasina und ergänzt: „Wir sind überzeugt, dass der Berufswahltest einen wichtigen Beitrag dazu leisten wird, angehende Auszubildende auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Berufsausbildung zu unterstützen.“

Infos: hwk-osnabrueck.de

„Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.“

Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!